

Der nächste Kongress wirft seine Schatten voraus – Gastkanton ist Bern immohealthcare: Willkommen im «Herzen» der Schweiz

Der Kanton Bern ist als Teil der Hauptstadtregion das politische Zentrum der Schweiz. Er verfügt über hervorragende Bildungsinstitutionen auf Universitätsniveau, global agierende Hersteller von Medizintechnologie sowie ein gut ausgebautes, teils zweisprachiges Gesundheitssystem. Ausserdem bestehen hier besonders viele Infrastrukturprojekte im Spitalwesen. Im kommenden Jahr wird Bern am 29. und 30. April Treffpunkt für den Kongress immohealthcare bilden. Eventort ist das Zentrum Paul Klee.

Im zweitgrössten Kanton der Schweiz sind einzelne Versorgungsregionen flächen- oder bevölkerungsmässig gleich gross wie andere Kantone insgesamt. Dabei sind die Regionen in ihren Bedürfnissen – auch in der Gesundheitsversorgung – ausgesprochen heterogen. Daraus ergeben sich spezifische Anforderungen an die Gesetzgebung, an die Leistungserbringer und an die nötigen Infrastrukturen. Rund 15 Krankenhäuser, neun Psychiatriekliniken sowie acht Rehabilitationskliniken behandeln fast 200'000 Patienten. 313 Alter- und Pflegeheime und 122 Institutionen für Behinderte haben annähernd 30'000 Klienten.

Ballung in den Zentren

Während im Zentrum eine Vielzahl von öffentlichen und privaten Organisationen tätig ist, nimmt das Angebot in den peripheren Lagen stetig ab. Die Sicherstellung einer allgemein zugänglichen, bedarfsgerechten, qualitativ guten und wirtschaftlichen Spitalversorgung sowie die Bereitstellung der nötigen Pflege, Betreuung und Unterstützung sowie Förderung und Bildung der Menschen mit einer Beeinträchtigung oder einer chronischen Krankheit sind die obersten, kantonalen Versorgungsziele.

Mit dem Projekt Stärkung des Medizinalstandorts Bern wurde im Kanton Bern durch den Zusammenschluss des Inselspitals mit der Spital Netz Bern AG das grösste Spitalgebilde der Schweiz geschaffen. Knapp 8000 Vollzeitstellen versorgen 59'000 Patienten in einem abgestuften Versorgungsmodell mit der Universitätsklinik, den Stadt- und den Landspitalern.

Viel Erneuerungsbedarf

Derzeit herrscht in den meisten Institutionen in der kantonalen Gesundheitsversorgung eine rege Erneuerungs- und Bautätigkeit, die nicht zuletzt auf den kompetitiven Geist des revidierten KVG und des kantonalen Spitalversorgungsgesetzes zurückzuführen ist. Moderne Infrastrukturen helfen neben hochqualifizierten Fachkräften dem medizinischen Fortschritt entsprechende, kostengünstige Leistungen zu erbringen und bilden so wichtige Positionierungsmerkmale im kantonalen, nationalen und internationalen Wettbewerb.

Medizinische Innovationen finden in einer optimalen Kombination aus Forschung und Lehre an der Universitätsklinik sowie lokal ansässigen High-tech-Unternehmen einen hervorragenden Nährboden. Rund 280 Medizintechnikunternehmen sind im Kanton Bern vor allem als Hersteller und Zulieferer tätig. Die Anzahl der Beschäftigten in der Medizintechnikbranche ist in den letzten Jahren um 20% auf rund 7000 Personen gewachsen. Unternehmen wie Medtronic, Haag-Streit, Ypsomed, Straumann oder Ziemer Group bieten attraktive Arbeitsplätze an. Ebenfalls ansässig im Kanton Bern sind Pharma- und Biotechunternehmen wie Crucell, Galenica, GlaxoSmithKline und CSL Behring. Sie alle sind im national tätigen Medical Cluster vereinigt, einer Netzwerkorganisation für Medizinalunternehmen, welche 1997 im Kanton Bern gegründet worden ist.



Ausgeprägte Dynamik und Innovationsgeist

Die zunehmende Flexibilität und Dynamik, der technischer Fortschritt und die Innovationsfähigkeit, das wachsendes Sicherheitsbedürfnis, der zunehmende Kostendruck und viele weitere Einflüsse führen dazu, dass sich auch die Gesundheitsleistungen einem stetigen Wandel unterwerfen müssen. Dies stellt insbesondere für statische Infrastrukturen mit einem langen Lebenszyklus eine besondere Herausforderung dar.

Eine ideale Info-Plattform

Am Kongress immohealthcare vom 29./30. April 2015 stehen exakt diese Themenkreise im Zentrum. Sie werden rege diskutiert werden von folgenden Fachkreisen:

- Architekten, Planern und Baugesamtdienstleistern
- Business Beratern, Partnern und Services
- FM-Verantwortlichen von Spitälern/ Spitalgruppen
- Führenden Anbietern für Finanzierung
- Gesundheitsdirektoren
- Immobilien-Verantwortlichen, Service Dienstleistern und Service Professionals
- Betriebs- und Logistikleitern
- Beratern für Outsourcing des Gesundheitswesens
- Politikern und Wirtschaftsfachleuten
- Präsidenten der führenden Verbände aus dem Gesundheitswesen und der Immobilien-Branche
- Spitaldirektoren und -leiter
- Vertreter von kantonalen Baudirektionen



Die ganze Branche wird sich in Bern treffen, an einem erstklassigen Forum des Gedankenaustauschs und Innovationstransfers.

Hoch interessante Teilnehmer-Struktur

Wie gross das Interesse an einer Auseinandersetzung mit den brennenden Themen und einem Treffen mit kompetenten VertreterInnen der Branche ist, zeigt die Teilnehmer-Struktur des Jahres 2013. Die Vielfältigkeit und breite Abstützung aller Interessensgruppen ist enorm wie die beiden Grafiken auf dieser Seite zeigen. Dem wird auch im April 2015 mit einem hochkarätigen Vortragsprogramm und

der begleitenden Fachausstellung gebührend Rechnung getragen.

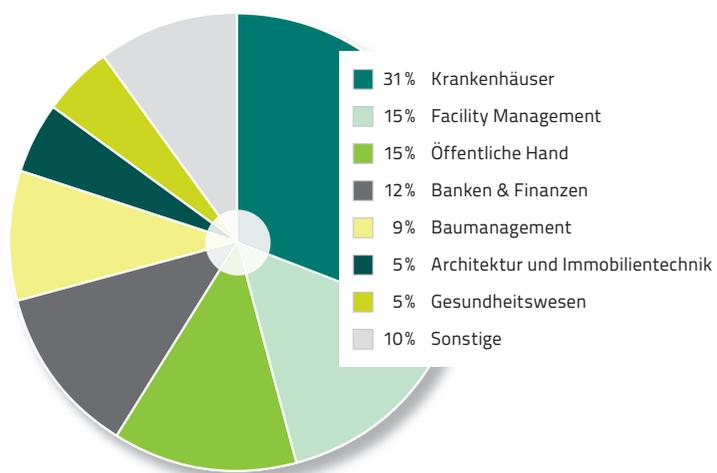
Gewinnen Sie jetzt

Registrieren Sie sich noch heute und gewinnen Sie ein Gratisticket im Wert von 620.– Franken. Diese Gewinnchance besteht bis zum 15. Dezember 2014. Die Registrierung erfolgt unter: www.immohealthcare.com/info – wir wünschen Ihnen viel Glück!

Weitere Informationen

www.immohealthcare.com

Nach Branchen



Nach Funktion

